

Bürgerinitiative „Kein Schuss im Zeitzer Forst“



Schulen statt Schießplätze

Lösungsansatz der BI zum Erhalt der Grundschulen im Verbandsgebiet Droyßig-Zeitzer Forst

Die Bürgerinitiative „Kein Schuss im Zeitzer Forst“ meldet sich zu Wort in der Debatte, um die Erhaltung aller vier Grundschulen in der Verbandsgemeinde Droyßig-Zeitzer Forst.

Nachdem die Gegner des Bürgerbegehrens zum Erhalt aller vier Grundschulen nun ihren Widerstand aufgegeben haben, und sich der Auffassung des Burgenlandkreises beugen müssen, wird erneut versucht, den schwarzen Peter den Bürgerinnen und Bürgern zuzuschieben.

Wie aus der Presseerklärung der CDU-Fraktion Droyßig hervorgeht, erwarte man nun von den Einreichern des Bürgerbegehrens ein neues Schulkonzept. Nachdem man sich monatelang Kompromissen gegenüber ablehnend gezeigt hat, und wenig gesprächsbereit war, sollen nun die Bürger die Arbeit der Gemeinderäte machen.

Das grundlegende Problem hierbei sind jedoch nicht die angeblich zu geringen Schülerzahlen, sondern die fehlenden finanziellen Mittel, um auch kleine Grundschulen zu erhalten.

Während also auf dem Verbandsgemeindegebiet eine völlig überdimensionierte überflüssige Schießanlage mit Steuergeldern in den Sand gesetzt werden soll, ist für Kinder und Bildung kein Geld da. Wir schlagen deshalb vor, auf die Fehlinvestition der Schießanlage zu verzichten, und die 15 Mio. Euro im Bundes- und Landeshaushalt so umzuleiten, dass diese für den Erhalt der vier Grundschulen zur Verfügung stehen. Wir fordern daher unseren zuständigen Bundestagsabgeordneten Dieter Stier CDU, und den Landtagsabgeordneten Arndt Czapek CDU auf sich dahingehend einzusetzen, die dazu notwendigen Schritte zu ergreifen. Die so frei werdenden Mittel reichen zur Erhaltung aller vier Grundschulen bis weit über das Jahr 2020 hinaus.

Die Bürgerinitiative
Gutenborn, den 17.03.2013

Pressemitteilung